



Mainz, 03.02.2014

Antrag **0304/2014 zur Sitzung Stadtrat am 12.02.2014**

Familienfreundliche Mitnahmeregelung im ÖPNV (DIE LINKE.)

Der Stadtrat möge beschließen:

... auf Geschäftsführung und Aufsichtsräte der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) dahingehend einzuwirken, dass die zum 15. 12. 2013 geänderte Mitnahmeregelung umgehend rückgängig gemacht wird.

... darüber hinaus darauf hinzuwirken, dass im Gebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) eine einheitliche familienfreundliche Mitnahmeregelung eingeführt wird, die den bis zum 15. 12. 2013 in Mainz und Wiesbaden getroffenen Regelungen entspricht.

Begründung:

Wie vielfache Eingaben und Proteste von Einwohnerinnen und Einwohnern in den letzten Wochen belegen, entsprechen die zu Mitte Dezember vergangenen Jahres getroffenen Neuregelungen der MVG nicht den wirklichen Bedürfnissen der Mainzer Familien.

Der Wiesbadener Oberbürgermeister hat sich in souveräner Weise öffentlich für eine Mitnahmeregelung ausgesprochen, die gerade Familien mit mehreren Kindern entlastet, „wo immer es geht“. Der Magistrat hat sich am 28. Januar 2014 dementsprechend dafür ausgesprochen, zu den alten Regelungen wieder zurückzukehren.

Aus diesem Grund sollte der Mainzer Stadtrat den Oberbürgermeister als obersten Repräsentanten der Verwaltung sowie die im Aufsichtsrat der MVG vertretenen Stadtratsmitglieder dazu auffordern, sich für eine einheitliche Regelung im Rhein-Main-Verkehrsverbund einzusetzen.

Wenn eine Vereinheitlichung der Regelungen im Gebiet des RMV erfolgen soll, dann muss die bessere, bislang in Mainz und Wiesbaden praktizierte Regelung das Ziel sein und nicht die schlechtere Variante.

Gudrun Hölzl